

## PRESSEINFORMATION No. 21 | 7. November 2017

Diese Information finden Sie im Internet unter: [www.gwlb.de/presseinformationen](http://www.gwlb.de/presseinformationen)

### **Abschlusskonzert der 14. Leibniz-Festtage 2017 „Leibniz und das Judentum“**

**am Dienstag, 14. November 2017, um 17.00 Uhr  
in der Gottfried Wilhelm Leibniz Bibliothek**

### **Corona Aurea. Leibniz und die „Kabbala Denudata“**

**Mit einer Einführung von Prof. Dr. Peter Antes**

Das zweibändige Kompendium „Kabbala Denudata“ ist das Ergebnis eines Editions- und Übersetzungsprojektes von Texten der jüdischen Mystik, das wesentlich von dem in Sulzbach ansässigen Christian Knorr von Rosenroth betrieben wurde. Die Deutungen kabbalistischer Texte lernte Gottfried Wilhelm Leibniz durch die Bekanntschaft mit Knorr von Rosenroth kennen. 1687 reiste er nach Sulzbach, um mit ihm Fragen der Kabbala zu erörtern.

„Durch die Kabbala finden die Menschen jenseits aller dogmatischen Unterschiede zwischen den Religionen einen unmittelbaren Zugang zu Gott, weshalb es wohl kein Zufall war, dass Leibniz sich ihr zuwandte und den Kontakt zu Christian Knorr von Rosenroth gerade dann suchte, als sein Bemühen um eine Wiedervereinigung von Katholiken und Protestanten gescheitert war“, so Professor Dr. Peter Antes, der in die Tradition der kabbalistischen Mystik einführen wird.

Das Ensemble Concerto Foscari unter der Leitung von Alon Sariel greift die Bezüge musikalisch auf und spannt mit Werken u.a. von Matthew Locke, Thomas Preston, Samuel Scheidt und Adam Jarzębski sowie Kompositionen aus dem Bezugsrahmen der jüdischen Mystik in Safed (Galiläa) einen musikalischen Bogen zu den Herkunfts- und Wirkungsstätten der jüdischen und christlichen Autoren des Kompendiums.

**Prof. Dr. Peter Antes** studierte Religionswissenschaft, katholische Theologie und Orientalistik an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg und der Universität Paris und wurde in Religionsgeschichte zum Doktor der Theologie und in Islamkunde zum Dr. phil. promoviert. Er habilitierte sich für Religionsgeschichte und vergleichende Religionswissenschaft in Freiburg. 1973 wurde er als Professor für Religionswissenschaft an die Universität Hannover berufen, wo er bis 2012 lehrte. Zusätzlich ist er durch Vorträge und Gastprofessuren weltweit tätig gewesen und weiterhin aktiv.

Das Ensemble **Concerto Foscari** vereint junge, international agierende MusikerInnen mit hoher Affinität zu der Musik des Barock in dem Wunsch, generationsübergreifend Menschen für die Musik des 17. und 18. Jahrhunderts und das Konzerterlebnis zu begeistern. Zur Aufführung kommen überwiegend selten zu hörende oder in Vergessenheit geratene Werke, gespielt auf Originalklang-Instrumenten.

Eine Veranstaltung der Stadtakademie an der Neustädter Hof- und Stadtkirche St. Johannis mit dem Landesverband der Jüdischen Gemeinden von Niedersachsen und Concerto Foscari in der Gottfried Wilhelm Leibniz Bibliothek.

**Anmeldung erbeten** unter: Tel. 0511 1267 303/304 oder [direktion@gwlb.de](mailto:direktion@gwlb.de)

---

#### **Kontakt:**

Marita Simon M. A. • Gottfried Wilhelm Leibniz Bibliothek • Medien- und Öffentlichkeitsarbeit  
Waterloostr. 8 • 30169 Hannover • Fon 0511 1267 235 • Mobil 0151 61374502 • Fax 0511 1267 207  
[marita.simon@gwlb.de](mailto:marita.simon@gwlb.de) • [www.gwlb.de](http://www.gwlb.de)